

# BLAU LICHT

10/2009  
58. JAHRGANG

# KÄRNTEN

## BURG IN FLAMMEN

SEITE **12**

**EINSATZÜBUNG  
2009 DER  
FEUERWEHREN  
DES BEZIRKES  
ST. VEIT/GLAN**

**SERIE VON NATURKATASTROPHEN IN FERNOST 4**

**ZURÜCK ZUR SCHULBANK: WAS BEWIRKT DER SAUERSTOFF? (3) 20**

**JUSTIZANSTALT KLAGENFURT: BETRIEBSFEUERWEHR GEGRÜNDET 24**

**140 JAHRE NIEDERÖSTERREICHISCHER FEUERWEHRVERBAND 30**

# BURG IN FLAMMEN

## EINSATZÜBUNG 2009 DER FEUERWEHREN DES BEZIRKES ST. VEIT/GLAN

LM MMAG. WILHELM MITTERDORFER\*)

Die effiziente und effektive Schlagkraft der freiwilligen Feuerwehren im Bezirk St. Veit/Glan wurde am Samstag, dem 19. September 2009 wieder einmal unter Beweis gestellt. Die mittelalterliche Burg Hochosterwitz, als bekanntestes Kärntner Ausflugsziel und UNESCO-Weltkulturerbe, diente als Objekt für eine großangelegte Einsatzübung.

**Ü** bungsannahme war, dass es infolge eines schweren Gewitters gegen 13.00 Uhr zu einem Blitzeinschlag mit Brandentwicklung im Burghofbereich kam.

### ALARMPLAN

Nach Objektalarmplan wurden die vier Gemeindefeuerwehren (Launsdorf, Thalsdorf, Pölling, St. Sebastian) sowie die Feuerwehren St. Veit, Brückl und St. Donat alarmiert. Die Feuerwehr Launsdorf hatte die Möglichkeit, mit ihrem Sonderfahrzeug (SFA Puch Haflinger) direkt zum Brandgeschehen – auf die Burg – zuzufahren. Alle anderen Kräfte waren gezwungen, bedingt durch den angenommenen totalen Zusammenbruch der Stromversorgung, zu Fuß mit benötigtem Einsatzmaterial den Aufstieg zur Burg in Angriff zu nehmen. Erst in der Zweitphase war es möglich, das Sonderfahrzeug der Feuerwehr Launsdorf aus der Brandbekämpfung herauszulösen und Mannschaft sowie Gerät auf die Burg zu transportieren.

### BEZIRKSEINSATZSTAB

Nach einer ersten Lageerkundung war sofort klar, dass weitere Kräfte erforderlich waren. Um die Einsatzkoordination zu gewährleisten, wurde der Bezirkseinsatzstab 08 der Feuerwehr unter der Führung von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser alarmiert. Um eine optimale Lageführung zu ermöglichen, trat dieser im Rüst-

haus der Feuerwehr Launsdorf zusammen. Kommunikationsunterstützend wurde die Bezirksalarm- und Warnzentrale St. Veit/Glan besetzt.

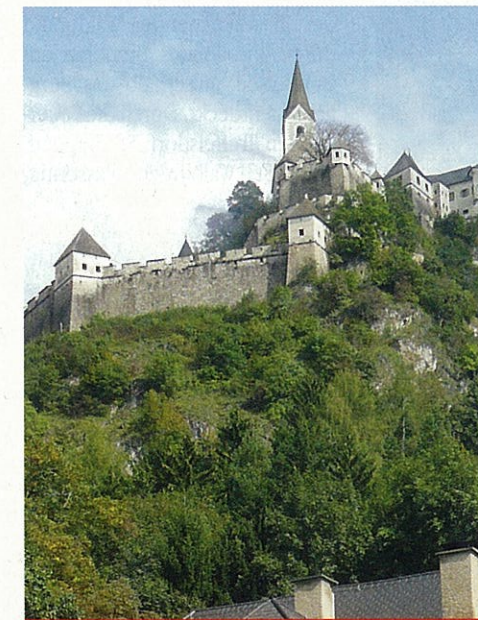
### WASSERVERSORGUNG

Nachdem die vorhandene Steigleitung auf die Burg durch einen Hydranten versorgt war, galt es, bedingt durch das sehr steile Gelände, mit Unterstützung der Bergrettung Hemmaland eine zusätzliche Löschwasserleitung zum Brandgeschehen auf die Burg aufzubauen. Mit dem 16.000-Liter-Tankzug der Feuerwehr St. Veit/Glan wurde eine entsprechende Wasserversorgungsreserve sichergestellt, da der Hochbehälter und der angrenzende Ziegelbach nur begrenzt sind. Durch die Unterstützung der Feuerwehren Passering, Kraig, Hörzendorf-Projern, Treffelsdorf und Gurk wurde eine ca. 1000 Meter lange Schlauchleitung verlegt und durch die Tanklöschfahrzeuge ein Pendelverkehr zur Wasserversorgung sichergestellt. Zur Koordination der Brandbekämpfung auf der Burg und der Einsatzfähigkeiten rund um die Wasserversorgung wurden zwei Einsatzleitungen vor Ort installiert.

### SEKUNDÄRBRÄNDE

Nach einer großräumigen und detaillierten Lageerkundung durch den Bezirkseinsatzstab wur-

**☛ Mit extremem Gelände** musste beim Aufbau der Zubringerleitung gekämpft werden



**☛ Die Burg Hochosterwitz** stand am Samstag, den 19. September 2009, im Blickpunkt einer großangelegten Einsatzübung



**☛ Besprechung** des Hubschraubereinsatzes

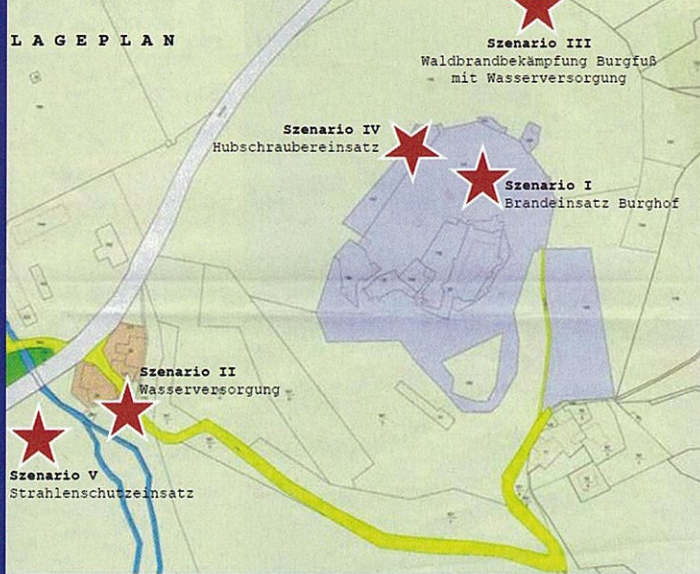


**☛ Für einen weiteren Brand**, der laut Übungsannahme durch Funkenflug entstanden war, musste ein Hubschrauber des österreichischen Bundesheeres und das Waldbrandbekämpfungspaket des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes eingesetzt werden

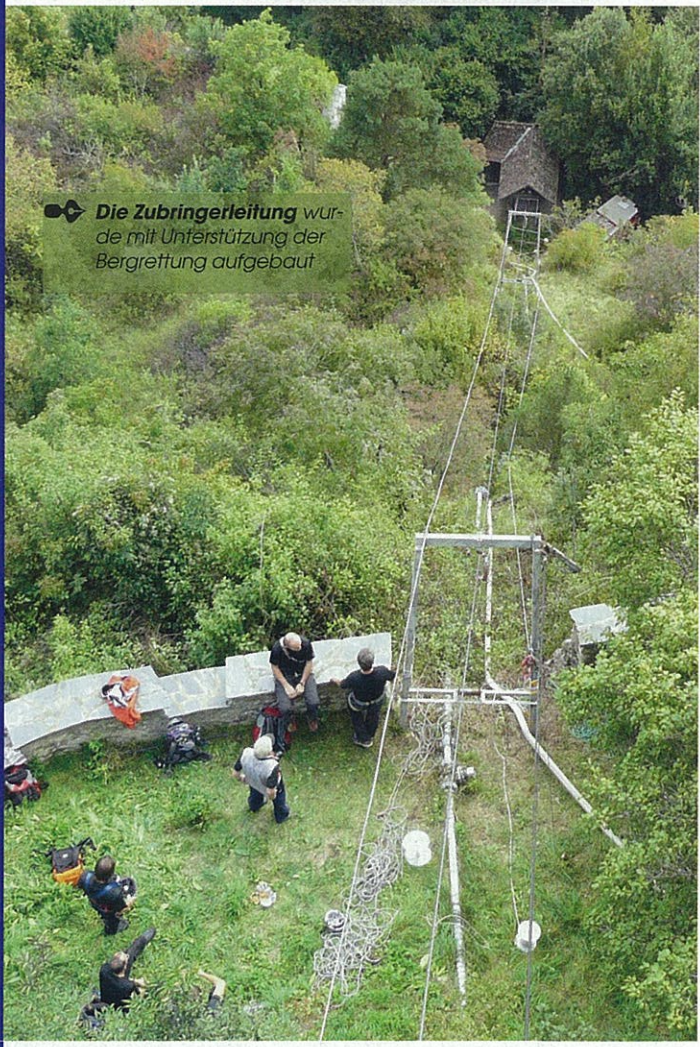




Einsatzübung der Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan: Burg Hochosterwitz in Flammen - 13. September 2009



Die einzelnen Übungsszenarien laut Einsatzplan



Die Zubringerleitung wurde mit Unterstützung der Bergrettung aufgebaut

de ein aufkeimender Waldbrand durch abrollendes Brandgut am Burgfelsen, außerhalb des Burgareals, entdeckt. Durch die Feuerwehren Treffelsdorf, St. Filippen, Sörg, St. Walburgen, Passering,

Kappel, Meiselding, Eberstein, Bf. TIAG, Kraig, Friesach, Weitensfeld und Metnitz wurde eine Wasserbezugsstelle bei der Gurk (Kraftwerk – Oberwasserkanal Industriestraße) eingerichtet. Mittels dieser Wasserversorgung (inklusive Pendelverkehr zur Reserve) über lange Wegstrecken (2000 Meter) wurde eine umfassende Waldbrandbekämpfung im Waldgürtel am Fuß der Burg vorgenommen.

Durch Funkenflug kam es dann zu einem weiteren Brand im Burgareal. Da dieser für Einsatzkräfte nicht zugänglich war, wurden der Hubschrauber des österreichischen Bundesheeres und das Waldbrandbekämpfungspaket des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes angefordert. Nach der Einrichtung des Sammelplatzes und der Wasserbezugsstelle im Bereich des Holzlagerplatzes Pitsch, im Ortskern von Launsdorf, konnte der Transport der notwendigen Gerät- und Mannschaften sowie die Wasserversorgung durch den Hubschrauber aufgenommen werden. Die Koordination erfolgte durch drei ausgebildete Hubschrauberlotsen der Feuerwehren Straßburg, Guttaring und Althofen.

**VERKEHRSUNFALL**  
Zeitgleich kam es am Burgparkplatz zu einem Verkehrsunfall von Schaulustigen, wobei ein Transporter radioaktive Meßzellen verlor. Es erfolgte die sofortige Alarmerung der Bezirksfeuerwehr-Strahlenschutzmannschaft 08. Zur Unterstützung rückte auch ein Spürtrupp der Polizei an. Die gesamte Koordination und Planung der Spür-, Probenahme-, Eigendekontaminations- sowie der Absperrungsmaßnahmen wurde durch die Einsatzleitung Strahlenschutz durchgeführt. Diese war vor Ort beim eigens errichteten Dekontaminationsplatz stationiert. Alle Strahlenquellen konnten aufgefunden und ordnungsgemäß geborgen werden. Diese herausfordernde Übung wurde gleichzeitig auch als Fort- und Weiterbildung für alle im Strahlenschutz ausgebildeten Kameraden des Bezirkes herangezogen.

Um 16.00 Uhr meldeten alle Einsatz- und Krisenstäbe den erfolgreichen Übungsabschluss. Nach dieser wurde die gute Qualität der

im Bezirkskatastrophenhilfszug etablierten Feldküche genossen. Innerhalb kürzester Zeit schaffte es die Feuerwehr Straßburg, für 400 Personen Speis und Trank sicherzustellen.

**ABSCHLUSSBESPRECHUNG**  
Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser dankte bei der Abschlussbesprechung allen für ihren großartigen Einsatz und zeigte sich stolz über die erbrachten Leistungen. Er bedankte sich beim Burgherrn Graf Karl Khevenhüller für die gute Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung, aber auch für die Bereitschaft zur Investition in weitere Sicherheitsmaßnahmen. Ebenfalls dankte er der Gemeinde Launsdorf, der Polizeiinspektion Launsdorf, dem Bezirkspolizeikommando St. Veit/ Glan, dem Roten Kreuz – Bezirksstelle St. Veit/ Glan, der KELAG, dem österreichischen Bundesheer und der Bergrettung Hemmaland.

**RESÜMEE**  
Die Abarbeitung und Koordination von mehreren Großschadensereignissen sowie 400 Einsatzkräften funktionierte einwandfrei. Zwischen den einzelnen Blaulichtorganisationen wurde vorbildliche Zusammenarbeit geleistet.

Die strukturierte Kommunikation zwischen den einzelnen Krisen- und Einsatzstäben ermöglichte eine effiziente und auch effektive Bearbeitung der angenommenen Einsatzfälle auf allen Ebenen.

Die kritischen Engpässe wie z.B. (keine Zufahrt mit „normalen“ Einsatzfahrzeugen auf die Burg, nur eine Steigleitung, keine unerschöpfliche Wasserversorgung vor Ort, steiles und unzugängliches Gelände, lange Wegstrecken, Hubschraubereinsatz usw. konnten erfolgreich bearbeitet werden.

Durch die Übungsbeobachtung und -dokumentation konnten wertvolle Erfahrungen gewonnen werden. Dies ermöglicht auch die entsprechende Adaptierung des Objektalarmplanes.

\*) LMMag. Wilhelm Mitterdorfer ist Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Bezirkes St. Veit/ Glan

**FEUERWEHR-BEZIRKSEINSATZSTAB ST.VEIT/GLAN**

- Einsatzleitung: BFK OBR Ing. Egon Kaiser, BFK-Stv. BR Peter Klampfer
Personalwesen: BI Dr. Heinz Novak
Lageführung: HBI Johannes Raab
Einsatzführung: BI Günther Lauhard
Versorgungswesen: ABI Johann Schöffmann, OBI Friedrich Monai
Öffentlichkeitsarbeit: LM MMag. Wilhelm Mitterdorfer
Kommunikation/Meldewesen: BI Gerd Gradischnig
Ärztlicher Dienst: BAWZ Bereitschaftsgruppe 08, FA Dr. Karl Hatzenbichler, FA Dr. Ferdinand Haberl
Seelsorge, psycholog. Betreuung: BFKur. Lic.theol. Hans-Joachim Freund

**INGESETZTE KRÄFTE**  
**Szenario I – Brandeinsatz Burghof**

- Einsatzleitung: BFK-Stv. BR Peter Klampfer, Abschnittskommandant-Stv. Glantal, HBI Wolfgang Grilz
Beobachter: OBI Johann Telsnig, OBI Ewald Grün, OBI Roland Klaming, OBI Franz Platzer, OBI Walter Robitschko
Feuerwehren: St. Sebastian, Launsdorf, Thalsdorf, Pölling, St. Veit/Glan, St. Donat, Brückl
Stärke: 100 Mann – 10 Fahrzeuge

**Szenario II – Wasserversorgung**

- Einsatzleitung: Kommandant Feuerwehr St.Veit/Gl., HBI Josef Kropiunig
Beobachter: OBI Andreas Nuart, OBI Mag. Simon Höffernig, OBI Günther Rabensteiner, OBI Wolfgang Schneider, OBI Christian Stark, OBI Rudolf Schäfer Kassim
Feuerwehren: Brückl, St. Veit/Glan, Passering, Kraig, Hörzendorf Projern, Treffelsdorf, Gurk
Stärke: 80 Mann – 10 Fahrzeuge

**Szenario III – Waldbrandbekämpfung Burgfuß mit Wasserversorgung Gurk**

- Einsatzleitung: Abschnittskommandant-Stv. Gurktal, HBI Josef Wulz

- Beobachter: Kommandant Feuerwehr Treffelsdorf, OBI Klaus Ertl, Kommandant Feuerwehr Kraig, OBI Manfred Passegger
Feuerwehren: OBI Walter Obmann, OBI Franz Peter Wachernig, OBI Norbert Gigacher, OBI Werner Marx Treffelsdorf, St. Filippen, Sörg, St. Walburgen, Passering, Kappel, Meiselding, Eberstein, Bf. TIAG, Kraig, Friesach, Weitensfeld, Metnitz
Stärke: 120 Mann – 13 Fahrzeuge
weitere Kräfte: Bergrettung Hemmaland (3 Fahrzeuge – 10 Mann)

**Szenario IV – Hubschraubereinsatz Brandbekämpfung**

- Einsatzleitung: Kommandant Feuerwehr Straßburg, OBI Friedrich Monai
Beobachter: Kommandant Feuerwehr Althofen, HBI Johann Delsnig
Feuerwehren: OBI Günther Radlacher, OBI Helmut Rainer, OBI Konrad Salmina, OBI Harald Reiner Althofen, Straßburg, Guttaring, Obermühlbach-Schaumboden
Stärke: 50 Mann – 4 Fahrzeuge
weitere Kräfte: Österreichisches Bundesheer mit Hubschrauber (4 Mann), Feuerwehr Unterbergen/Klgft. mit KLFV Waldbrandbekämpfungspaket (2 Mann)

**Szenario V – Gefahrguteinsatz Strahlenschutz**

- Einsatzleitung: Bezirksstrahlenschutzbeauftragter, BI Gerhard Stromberger
Feuerwehren: St. Donat, St. Veit/Glan, Strahlenschutzmannschaft 08
Stärke: 30 Mann – 2 Fahrzeuge
weitere Kräfte: Polizei Strahlenspürtrupp (1 Fahrzeug – 4 Mann)

**WEITERE KRÄFTE:**

| Organisation                       | Fahrzeuge | Personenanzahl |
|------------------------------------|-----------|----------------|
| Bezirkshauptfrau Dr. Claudia Egger | 1         | 1              |
| Horst Maier [Zivilschutz]          | 1         | 1              |
| Polizeiinspektion Launsdorf        | 1         | 2              |
| Bürgermeister Konrad Seunig        | 1         | 1              |
| Rotes Kreuz                        | 1         | 2              |

Advertisement for Interschutz (Der Rote Hahn) and Rosenbauer. Includes text 'FÜR SIE IM EINSATZ', 'INTERSCHUTZ DER ROTE HAHN LEIPZIG 7 - 12 JUNI 2010', and 'rosenbauer www.rosenbauer.com'.